

Beaujolais nouveau 2014
Ein jugendlich frischer französischer Rotwein, fruchtig und leicht, der möglichst rasch getrunken werden sollte, um den typischen Geschmack dieses bekanntesten Jungweines der Welt voll auskosten zu können.

3.99
Aktion!



0,75 Liter
5.49
Aktion!

Regele Junker 2014
Steiermark, frisch & fruchtig, Junker ist die urtypische Jungweinspezialität aus der Steiermark.



0,75 Liter
5.99
Aktion!

Domäne Wachau
Junger Wachauer 2014
Österreich, Wachau, frisch & saftig, ein knackig-fruchtiger Weißwein mit viel Charme.

Angebote gültig bis Mi., 26.11.2014.
Solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Preise inkl. Steuern, exkl. Pfand. Stattpreise sind unsere bisherigen Verkaufspreise in SPAR-Märkten. Aktionspreise gelten nicht bei SPAR-Express-Tankstellenshops.



Zukunftsängste und Armut belasten viele Familien

Das Netzwerk Familie begleitet und unterstützt seit fünf Jahren frühzeitig.

BREGENZ. (VN-mm) Ziel ist es, Familien und Alleinerziehende in schwierigen Verhältnissen möglichst früh zu erreichen und dann entsprechend zu unterstützen, denn das erste Jahr ist nachweislich prägend für die Entwicklung eines Kindes, auch was die Gesundheitserwartung betrifft. Inzwischen hat sich das von verschiedenen Einrichtungen getragene Angebot etabliert. „Im vergangenen Jahr nahmen 30 Prozent der Familien aus Eigeninitiative Kontakt zu uns auf“, konnte Christine Rinner zum Jubiläum eine positive Bilanz ziehen.

Kaum Zugang zu Medizin

Es gibt aber eine Kehrseite. Laut dem Kinder- und Jugendarzt Harald Geiger wachsen fünf bis zehn Prozent der Kinder in belastenden Familiensituationen auf. Die Hauptfaktoren sind Armut oder Armutsgefährdung und Zukunftsängste. Das vereitelt vielfach den Zugang zu medizinischer Betreuung. „Damit steigt das Risiko einer Entwicklungsstörung und lebenslangen Gesundheitsbeeinträchtigung“, verdeutlicht Geiger. Studien zufolge lässt sich das für Depressionen, Herzerkrankungen, Diabetes, Adipositas und Suizid nachweisen. Mit Hinweis auf 25 Jahre Kinderrechte merkte der Arzt an: „Ein Höchstmaß an erreichbarer Gesundheit zählt auch zu den Kinder-

rechten.“ Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat die Kindheit ebenfalls als wichtigste Zeitspanne für lebenslange Gesundheit definiert. „Wir Kinder- und Jugendärzte sind froh, dass es das Netzwerk Familie gibt“, erklärte Harald Geiger. Er sieht die Stärkung der Familien und damit der Kinder jedoch insgesamt als Auftrag einer in der Komfortzone lebenden Gesellschaft.

Aufmerksame Ärztin

Schwierigkeiten in der Bewältigung des Alltags haben aber nicht nur sozial schwächere Schichten. „Auch für ganz normale Familien kann die Geburt eines Kindes zur Belastungsprobe werden“,

weiß Christine Rinner. Sie erzählt von Sonja, deren Leben nach der Geburt des Sohnes aus den Fugen geriet. Die junge Frau sollte glücklich sein, war es aber nicht. Eine aufmerksame Ärztin vermittelte sie schließlich an das Netzwerk Familie. Rinner zufolge gab es bei 20 Prozent der betreuten Frauen klare Anzeichen einer nachgeburtlichen Depression. Der Druck, alle Erwartungen erfüllen zu müssen, sei vielfach groß. Da brauche es noch viel Aufklärung.

Alexandra Wucher, die mit Rinner das Netzwerk leitet, wünscht sich, dass die Thematik auch in allen Ausbildungen verankert wird, die mit Kindern und Familien zu tun haben. Was sie freut: „Es gelingt, Familien früh zu erreichen. In 64 Prozent sind die Kinder unter drei Monate alt.“ Die Familien werden bei Bedarf zwei Jahre begleitet. Danach kann eine Weitervermittlung erfolgen.

Fakten 2009-2013

- » 638 Anfragen wurden verzeichnet
- » 11.794 Kontakte gab es in dieser Zeit
- » 975 Kinder wurden betreut
- » 276 Kinder waren 0-3 Monate alt



Drillinge sind für alle Eltern eine besondere Herausforderung. Frühzeitige Hilfe kann das Überforderungsrisiko senken.

FOTO: NETZWERK

„Nierenstern & Nachtigalle“

BLUDENZ. (stp) Nicht wie in der VN-Heimat irrtümlich angekündigt am Sonntag, sondern bereits heute, Samstag, 20 Uhr, findet das Konzert von Simon und Tobias Wirthensohn „Nierenstern & Nachtigalle“ statt. Die beiden bieten im neuen Programm Protestsongs und Skurriles, Heiteres und Nachdenkliches und wurden dafür bei einem Liedermachercontest in Bayern ausgezeichnet.

Verzicht auf Parkgebühren in der Alpenstadt

BLUDENZ. Der Handel steuert auf den Höhepunkt des Jahres, das Weihnachtsgeschäft, zu. Damit die Vorfreude aufs Fest beim Einkaufsbummel bei allen gleich groß ist, hat in Bludenz die Stadtvertretung auf Vorschlag von Bürgermeister Mandi Katzenmayer jetzt einstimmig die Aussetzung der Parkgebühren an den Einkaufswochenenden vor Weihnachten beschlossen. Jeweils am Freitag ab 12 Uhr wird bis Samstagabend keine Parkgebühr bei den insgesamt 25 Automaten in der Alpenstadt zu berappen sein. „Für die Stadt bedeutet das zwar einen Einnahmenverlust von rund 7000 Euro, für die Kunden soll es aber ein zusätzlicher Anreiz sein, in Bludenz einzukaufen“, hofft der Stadtchef auf zusätzliche Kundenfrequenzen. Die Stadtverwaltung hat die Parkfrei-Initiative in der Weihnachtszeit im Vorfeld mit der Bludener Wirtschaftsgemeinschaft (WIGE) besprochen. Gestartet wird die Aktion am Freitag, 28. November.